

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE DORTMUND

VORLESUNGS-  
VERZEICHNIS

FÜR DAS SOMMER-SEMESTER

1964



DORTMUND · RHEINLANDDAMM 203 · RUF DORTMUND 22154

UA71135

HA 61 40127

**Sind Sie schon Leser der**

## **STÄDTISCHEN VOLKSBUCHEREIEN DORTMUNDS?**

Der Buchbestand von 250 000 Bänden, in moderner Freihandausleihe zugänglich gemacht, wird gewiß auch Ihnen manche Anregung geben, Ihnen neue Erkenntnisse vermitteln, Ihnen Entspannung bieten.

**Schauen Sie sich doch einmal um in der**

**BUCHEREI MITTE**, Haus der Bibliotheken, Markt 12  
montags – freitags 10 – 19 Uhr  
samstags 10 – 14 Uhr

**Volksbüchereien finden Sie ferner in der Innenstadt:**

**WEST**, Rheinische Straße 130  
**NORD**, Erwinstraße Ecke Münsterstraße  
**BUCHEREI DER JUGEND**, Fritz-Henßler-Haus

## **Volksbüchereien in Schulneubauten**

Überzeugen Sie sich selbst mit einem Besuch in diesen Büchereien, wie gut die Kinder das Gelernte aus dem Schulunterricht durch fachlich ausgewählte Lektüre in den *Volksbüchereien festigen können*

Brackel: Neue Volksschule, Husen  
Bachschule, Wickade

Derne: Bruktererschule, Lanstrop  
Neue Schule, Scharnhorst

Eving: Herderschule, Kemminghausen

Huckarde: Neue Schule, Rahm – Jungferntal

Marten: Friedenschule, Germaniasiedlung

Mengede: Neue Schopenhauerschule, Nette

**Volksbüchereien finden Sie in der Außenstadt:**

Aplerbeck, Brackel, Derne, Dorstfeld, Eving, Hörde, Hombruch, Huckarde, Lütgendortmund, Marten, Mengede und Wellinghofen

**Zwei Autobüchereien**

halten in 14tägigem Wechsel vor folgenden Schulen:  
Bövinghausen, Brechten, Eichlinghofen, Oespel, Sölde, Somborn, Syburg.

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE DORTMUND

VORLESUNGS-  
VERZEICHNIS

FÜR DAS SOMMER-SEMESTER

1964

BEGINN: 4. MAI 1964

ENDE: 31. JULI 1964

*Wichtig für alle Studenten*

## **der Pädagogischen Hochschule Dortmund**

Der zukünftige Erzieher versichert sich schon jetzt nach den für ihn geschaffenen Sondertarifen seiner berufsständischen Selbsthilfeeinrichtung, der Debeka, Krankenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Als Trägerin der SKV der PH im Lande Nordrhein-Westfalen bietet sie den Studenten der PH Dortmund für die Dauer der Ausbildungszeit einen guten Krankenversicherungsschutz durch den Sondertarif A b I – monatlicher Beitrag 6,- DM.

Nach der Exmatrikulation bietet das umfangreiche Tarifmaterial der Debeka ausreichenden Versicherungsschutz.

Die Debeka, Lebensversicherungsverein auf Gegenseitigkeit, empfiehlt als Zukunftssicherung den Abschluß einer Lebensversicherung, der auch mit Invaliditäts-Zusatzversicherung für den Fall vorzeitiger Invalidität möglich ist.

*Debeka*

Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit

Hauptverwaltung: 54 Koblenz · Südallee 15/19

Bezirksverwaltung: 46 Dortmund-Marten, Haumannstraße 16

## HOCHSCHULVERWALTUNG

- Rektor: Prof. Dr. Emil Figge  
☎ Dortmund 2 21 54  
Sprechstunde: donnerstags 10 - 13 Uhr
- Prorektor: Msgr. Prof. Dr. Fritz Grütters  
☎ Dortmund 2 21 54  
Sprechstunde: donnerstags 12 - 13 Uhr

## SEKRETARIAT

- Geschäftsstellenleiter: Heinz Brinkwirth, Regierungsamtmann  
Dortmund, Rheinlanddamm 203  
☎ Dortmund 2 21 54
- Stellvertreter: Klaus Kortmann, Regierungsinspektor
- Sekretärinnen: Fräulein Brunhilde Ahn  
Fräulein Elisabeth Becker  
Fräulein Marianne Buschhorn  
Frau Friedel Görner  
Fräulein Roswitha Hosse  
Fräulein Magret Mersmann
- Hausmeister: Ernst Dahms
- Pförtner: Heinrich Sandmann
- Sprechstunden: montags bis freitags 9.30 - 12.30 Uhr

## STAATLICHES PRÜFUNGSAMT FÜR DAS LEHRAMT AN VOLKSSCHULEN

- Vorsitzender: Oberregierungs- und -schulrat  
Dr. Gerhard Matthäus  
Dortmund, Beurhausstraße 87

## MITTEILUNGEN

Die Studiengebühren betragen pro Semester DM 87,50 (darin sind DM 7,50 Sozialgebühr enthalten) und sind bis **spätestens sechs Wochen** nach jeweiligem Semesterbeginn bei der Städtischen Steuerkasse in Dortmund einzuzahlen. Die Kassenstunden für Bareinzahlungen bei der Stadtkasse sind montags bis freitags von 9.00 bis 12.30 Uhr.

Überweisungen können auf folgendes Konto erfolgen:  
Postscheckkonto Dortmund Nr. 46 45 für Stadtkasse Dortmund.  
Bei Überweisungen bitte den Verwendungszweck „Studiengebühr Pädagogische Hochschule Dortmund“ und die Nummer des Hebe-

kontos angeben. Außerdem wird gebeten, Vor- und Zunamen des Einzahlungspflichtigen deutlich zu schreiben.

Die Studierenden sind in der Kollektivversicherung der DEBEKA (Tarif Ab I) krankenversichert. Die Krankenkassenbeiträge von monatlich DM 6,— sind jeweils Anfang des Sommersemesters und Anfang des Wintersemesters in Höhe von DM 36,— fällig. Sie sind im Sekretariat zu entrichten. Studierende, die bei einer anderen Krankenkasse versichert sind, haben nach Erhalten des Zulassungsbescheides — spätestens bei Aufnahme des Studiums — einen Nachweis über die bereits bestehende Krankenversicherung beizubringen. Nach Beendigung des Studiums erfolgt Übernahme in die Vollversicherung der DEBEKA auf Antrag.

#### ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS (AStA)

1. Vorsitzender	Fritz Pfeiffer
2. Vorsitzender und Pol. Bildung	Rolf Hirsch
Arbeit und Studentisches Hilfswerk	Erika Krahn
Ausland	Heidrun Vögeding
Finanzen	Otto Voss
Kultur	Erica Laberenz
	Rainer Matheuszik
Presse	Ulrich Brinkmann
Sport	Ellen Fröhlich
	Otto Fiedler
Wohnung und Bücher	Ekkehart Hoffmann

Das Arbeitsprogramm unseres AStA für das Sommersemester 1964 wird Ihnen zu Semesterbeginn ausgehändigt. In der Stunde der Studentenschaft legen wir regelmäßig Rechenschaft über unsere Tätigkeit ab, nehmen Ihre Wünsche und Anregungen entgegen und stellen uns Ihrer Kritik. Im AStA — Raum 204 sind wir jederzeit für Sie zu sprechen.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Semester.



## SCHARNOW-REISEN

Bahn- und Flugreisen . . . aber auch mit dem eigenen Wagen



### DORTMUNDER REISEBURO

Kampstraße 37, Filiale: Hauptbahnhof-Vorplatz, Tel. 3 18 53-54

Filiale: Hörde, Alfred-Trappen-Straße 2, Tel. 4 15 04

Ämtlicher Fahrkartenverkauf In- und Ausland!

## EVANGELISCHE STUDENTENGEMEINDE (ESG)

- Studentenpfarrer: Walter Brehm  
Dortmund, Lindemannstraße 68  
☎ 3 17 51  
(Sprechstunde nach Vereinbarung)
- Vertrauensstudenten: Mechthild Voswinkel (3. Sem.)  
Heinz-Emil Wagner (3. Sem.)
- Studentenwohnheim: Evangelisches Studentenheim,  
Lindemannstraße 68  
☎ 3 17 51
- Hochschul-Gottesdienst: mittwochs: 8.15 Uhr (Raum 126)
- Kurrende: montags: 13 – 14 Uhr  
Leiter: Siegfried Vogelsänger
- Veranstaltungen: Bibelgespräche, Vorträge, Spiel,  
Unterhaltung, Freizeiten, Kleinkreise  
(Spirituals, Predigtvorbereitung,  
Laientheologie Schach usw.)

Das genaue Semesterprogramm wird bekanntgegeben.

Die einzelnen Veranstaltungen werden jeweils am Schwarzen Brett der ESG im I. Stock der PH (Lichthof) angekündigt. Die Veranstaltungen finden im ESG-Raum des Evangelischen Studentenheims, Lindemannstraße 68 (neben der Nicolaikirche), statt, der den Studenten auch sonst offen steht.

### Treffpunkt der Bücherfreunde am Ostenhellweg

HELLWEGBUCHHANDLUNG



# SCHWALVENBERG

Ungestört können Sie unsere Bücherauslagen ansehen

## KATHOLISCHE STUDENTENGEMEINDE (KSG)

- Studentenpfarrer:** Prof. Dr. Anton Musters  
Dortmund, Silberstraße 9<sup>1/2</sup>, ptr.  
☎ 3 50 02
- Vertrauensstudenten:** Gertrud Jagusch  
Maria Münch  
Heinz Gerdemann  
Klaus Gielen
- Studentenwohnheim:** Thomas-Morus-Kolleg  
Dortmund, Amalienstraße 21 a  
(gegenüber der Liebfrauenkirche)  
☎ 3 69 10
- Hochschul-Gottesdienst:** Jeden Mittwoch um 8.00 Uhr  
in der Liebfrauenkirche (Amalienstr.)
- Kurrende:** montags, 13 — 14 Uhr  
Leiter: J. Hoffmann
- Veranstaltungen der KSG:** mittwochs, 19.00 Uhr  
Das ausführliche Semesterprogramm  
wird beim Eröffnungsgottesdienst  
überreicht und rechtzeitig bekanntge-  
geben.

Bitte beachten Sie unsere Anschläge am Schwarzen Brett in der Vorhalle und im Thomas-Morus-Kolleg.

## STUDENTENHILFSWERK

der Pädagogischen Hochschule Dortmund e. V.

Leitung: Prof. Dr. Emil Figge

Geschäftsführer: Regierungsamtman Heinz Brinkwirth

Hauswirtschaftsleiterin: Frau Luise Grothaus

**Musik für alle**  
**Flügel Kleinklaviere**  
**Cembali Orgeln**



**Piano PETERS**  
Dortmund · Westenheiligweg 86



## LEHRKÖRPER

### I. Hauptamtliche Hochschullehrer

- Alt, Michael, Musikerverziehung  
Dr. phil., Professor,  
Dtm.-Gartenstadt, Max-Eyth-Str. 18  
☎ 4 36 22
- Bartholomé, Heinrich, Geschichte  
Dr. phil., Professor, und Leibeserziehung  
Dortmund, Disselhoffstr. 7  
☎ 4 32 62
- Beiler, Alfons, Biologie und  
Dr. rer. nat., Professor, Mitglied des Didaktik der Biologie  
Pädagogischen Hochschulsenates  
v. NRW,  
Dortmund, Amalienstr. 26
- Beschel, Erich, Heilpädagogik  
Dr. phil., Professor  
Dortmund-Wellinghofen, Durchstr. 77
- Dege, Wilhelm, Heimat- und Weltkunde  
Dr. rer. nat., Professor, Didaktik der Erdkunde  
Dortmund, Lindemannstraße 84  
☎ 2 54 33
- Dittrich, Doris, Didaktik  
Dozentin, der Leibesübungen  
Dortmund, Karl-Liebknecht-Str. 45  
☎ 4 33 06
- Dorndorf, Maria, Psychologie  
Dr. phil., Professor, und Volkskunde  
Dortmund, Friedensstr. 48/50
- Evers, Fritz, Didaktik  
Dozent, der Leibesübungen  
Dortmund, Kronenstraße 79
- Figge, Emil, Geschichte der Pädagogik,  
Dr. rer. pol., Professor, Didaktik der Geschichte,  
Hochschulrektor, Soziologie  
Dortmund-Wambel, Unterwaldener-  
straße 53, ☎ 55 50 78

- Freyhoff, Ulrich,  
Dr. phil., Professor,  
Dortmund-Aplerbeck, Trapphofstr. 94  
☎ 44 77 80
- Grütters, Fritz,  
Msgr. Dr. phil., Professor, Prorektor,  
Dortmund, Amalienstr. 26, ☎ 3 14 44
- Gundlach, Willi,  
Professor,  
Dortmund-Syburg, Markusstr. 38
- Hartke, Friedrich,  
Dr. phil., Professor, Mitglied des  
Pädagogischen Hochschulsenates  
v. NRW,  
Dortmund-Aplerbeck, Marsbruchstr. 2  
☎ 44 11 75
- Hartmann, Walter,  
Dr. theol. Dozent,  
Bremen-Lesum, Jochens Flur 6
- Heilmann, Wolfgang,  
Dr. phil., Professor,  
Dortmund-Syburg, Ortl 2  
☎ 4 95 20
- Höffe, Wilhelm,  
Dr. phil. (habil.), Professor,  
Ergste über Schwerte, Bergstr. 18  
☎ Schwerte: 32 55
- Hübner, Eberhard,  
Dr. theol., Professor  
Dortmund-Aplerbeck, Trapphofstr. 92  
☎ 44 85 29
- Hülshoff, Rudolf,  
Dr. phil., Professor,  
Dortmund, Rheinlanddamm 203
- Kampmann, Lothar,  
Professor,  
Südkamen bei Kamen, Bogenstr. 4  
☎ 30 93
- Kluger, Ilse,  
Dozentin, Dortmund-Syburg, Roholte 9  
☎ 4 96 03
- Allgemeine Didaktik  
und Schulpädagogik
- Theologie und Didaktik  
des katholischen  
Religionsunterrichts  
Musikerziehung
- Psychologie
- Theologie und Didaktik  
der Evangelischen  
Unterweisung
- Philosophie
- Deutsche Sprache und  
Didaktik des  
Deutschunterrichts
- Theologie und Didaktik  
der Evangelischen  
Unterweisung
- Allgemeine Pädagogik
- Kunsterziehung und  
Werken
- Hauswirtschaft

Koch, Nikolaus,  
Dr. phil., Professor  
und Bibliotheksdirektor,  
Dortmund, Rheinlanddamm 203  
☎ 2 12 97

Philosophie  
und Bibliothek

Koch, Otto,  
Dipl.-Ing., Dozent,  
Dortmund, Karl-Zahn-Str. 2

Physik und  
Didaktik der Naturlehre

Oehl, Wilhelm,  
Dr. phil., Professor,  
Rheinhausen, Friedrich-Ebert-Str. 101  
☎ 28 60

Mathematik und Didaktik  
des Rechenunterrichts

Raskop, Heinrich,  
Professor,  
Dortmund, Annenstr. 16, ☎ 3 00 29

Soziologie  
Sozialpädagogik  
und politische Erziehung

Regenbrecht, Aloysius,  
Dr. phil., Professor,  
Dortmund-Aplerbeck, Stellbrinkstr. 1  
☎ 55 33 60

Schulpädagogik und  
Allgemeine Didaktik

Reichert, Liselotte,  
Dr. phil., Professor,  
Dortmund, Brandenburger Str. 5  
☎ 52 34 84

Kunsterziehung  
und Handarbeit

Waldmann, Heinrich,  
Dr. phil., Dozent  
Dortmund, Lindemannstr. 84  
☎ 2 16 69

Kunst- und  
Werkerziehung

Die moderne Pädagogik stellt Anforderungen.  
Meine Fachabteilung für Pädagogik hilft Ihnen weiter.

Buchhandlung

**Heinrich Borgmann** Dortmund  
Schwarze-Brüder-Straße 3, an der Propsteikirche

II. Hauptamtliche Hochschullehrer im Ruhestande  
weiterhin mit einem Lehrauftrag beauftragt

- |   |  |
|---|--|
| Koch, Albert,<br>Professor,<br>Dortmund, Chemnitzer Str. 127<br>☎ 3 64 58   | Kunsterziehung und<br>Werken                               |
| Menzel, Wilhelm,<br>Dr. phil., Professor,<br>Dortmund, Notweg 35, ☎ 7 21 55   | Deutsche Sprache und<br>Didaktik des<br>Deutschunterrichts |
| Perlick, Alfons,<br>Professor,<br>Dortmund-Wambel,<br>Unterwaldenerstr. 49<br>☎ 55 29 93                              | Heimatkunde und<br>Didaktik der Erdkunde                   |
| Reiring, Hugo,<br>Dr. phil., Professor,<br>Münster (Westf.) — Aaseestadt<br>Geschwister-Scholl-Straße 11<br>☎ 5 52 34 | Allgemeine Pädagogik                                       |

III. Lehrbeauftragte

- |  |                      |
|--|----------------------|
| Becker, Hans Herbert,<br>Dr. phil. (habil.), Universitätsprofessor,<br>Dortmund, Matthias-Grünwald-Str. 46 | Allgemeine Pädagogik |
| Hompesch, Hans,<br>Dr. med., Dr. rer. nat.<br>Medizinaldirektor,<br>Dortmund, Baeumerstr. 13<br>☎ 542 2539 | Schulhygiene         |

BUCHHANDLUNG  
**C. NEUMETZLER**  
DORTMUND  
Westfalenhaus, Hansastr. 7-11

Evangel. Theologie  
Geisteswissenschaften  
Schöne Literatur  
Jugendchriften

K u d e r a , Lucian,  
Dr. phil.,  
Dortmund-Dorstfeld, Osnungstr. 16  
☎ 6 53 29

Politische Bildung

P s a a r , Werner,  
Dr., Studienrat,  
Düsseldorf, Grafenberger Allee 261

Deutsche Sprache und  
Methodik des  
Deutschunterrichts

S c h ü r h o f f , Werner,  
Studienrat,  
Dortmund-Brackel, Cäcilienstr. 16  
☎ 55 21 80

Didaktik des  
Englischunterrichts

#### IV. Professoren im Ruhestande

B l o t h , Hugo Gotthard,  
Professor, Dr.,  
Münster, Enschedeweg 41

B u s c h , Otto,  
Professor,  
Dortmund, Ardeystr. 53

D ö r i n g , Paul,  
Professor,  
Mühdorf / Inn, Salzachstr. 13

L i m p e r , Karl,  
Dr. phil., Professor,  
Dortmund, Brandenburger Str. 9  
☎ 52 22 05

P i x b e r g , Hermann,  
Professor, Dr. phil.,  
Dortmund, Gallopstr. 17

#### V. Wissenschaftliche Assistenten

A r e n s , Werner,  
Vikar,  
Dortmund, Essener Str. 8, ☎ 2 42 55

Kathol. Theologie und  
Didaktik des kath.  
Religionsunterrichts

B r ü n e , Irmfried,  
Dortmund-Niederhofen,  
Godekinstr. 12

Allgemeine Pädagogik

Brüne, Wolfram, Dipl.-Psychologe, Dortmund-Mengede, Castroper Str. 26	Psychologie
Gschwender, Bärbel, Dortmund, Friedenstr. 56	Leibeserziehung für Studentinnen
Hildebrand, Gerh. K. Realschullehrer, Dortmund, Märkische Straße 64 ☎ 52 47 06	Didaktik der technischen Unterrichtsmittel
Immenroth, Lydia, Gewerbeoberlehrerin, Gelsenkirchen, Ebersteinstr. 1	Nadelarbeit
Klein, Helmut, Dortmund, Gut-Heilstraße 32	Kunsterziehung und Werken
Kruse, Konrad, Rektor, Hagen-Haspe, Stephanstr. 2	Allgemeine Pädagogik
Langenbrinck, Heribert, Neuengesecke/Soest	Leibeserziehung für Studenten
Lentze, Ernst Wilhelm, Dortmund-Eving, Lindenhorster Str. 242	Didaktik der Evangelischen Unterweisung
Mareck, Erich, Konrektor a. D., Dortmund, Schillingstraße 20	Didaktik des Biologieunterrichts
Müller, Gerhard, Arnsberg, Ehmsenweg	Didaktik der Geschichte
Müller, Liselotte, Gewerbeoberlehrerin, Dortmund, Am Knappenberg 105	Nadelarbeit
Reupke, Hans-Joachim, Dortmund, Dresdener Straße 45 ☎ 2 66 20	Didaktik des Naturlehreunterrichts
Schmitt, Anneliese, Gewerbeoberlehrerin, Bockum-Hövel, Pieperstr. 13	Hauswirtschaft

Schöneich, Hans-Joachim, Realschullehrer, Münster, Wienburgstr. 22	Didaktik des Deutschunterrichts
Schwirtz, Wilfried, Rheinhausen, Walter-Rathenau-Str. 23	Mathematik und Didaktik des Rechenunterrichts
Vogelsänger, Siegfried, Soest, Ostenhellweg 52	Musikerziehung
Vorsmann, Norbert Dortmund, Essener Str. 34	Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik
Weber, Konrad, (apl), Dortmund, Poststraße 4	Didaktik der Geschichte

#### INSTITUT FÜR WISSENSCHAFTLICHE HEIMATKUNDE

Kurator: Generaldirektor a. D. Paul Sattler

Prokurator: Rektor Prof. Dr. Emil Figge

Leitung: Prof. Dr. Wilhelm Dege

1. Westfälischer Arbeitskreis  
Leitung: Prof. Dr. Wilhelm Dege
2. Ostdeutscher Arbeitskreis  
Leitung: Prof. A. Perlick
3. Astronomischer Arbeitskreis  
Leitung: Prof. Dr. Wilhelm Dege  
Assistent: Wilhelm Weike

Besuchen Sie bitte unsere neuerrichtete  
Abteilung **Pädagogik**

**Buchhandlung Lensing**

Verlag Lambert Lensing GmbH

Dortmund

Westenhellweg 86/88 · Pressehaus

Ruf: 351 51/App. 310

HEILPÄDAGOGISCHES INSTITUT  
AN DER  
PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE DORTMUND

Direktor: Prof. Dr. Erich Beschel

Geschäftsstelle: Zimmer 5 b

Das Heilpädagogische Institut ist eine selbständige, hauptamtlich geführte Studieneinrichtung für das Lehramt an Sonderschulen. Die Zulassung zum Studium setzt die Ablegung beider Lehrerprüfungen und die Ableistung eines Vorpraktikums voraus. Einzelheiten können in der Geschäftsstelle erfragt oder einem dort erhältlichen Merkblatt für Studienbewerber entnommen werden.

**Stadt- und Landesbibliothek Dortmund, Hansaplatz**

Wissenschaftliche Bibliothek

210 000 Bände aller Fachgebiete

2 000 laufend gehaltene Zeitschriften und Periodica

Spezialabteilungen:

Westfalica-Sammlung mit 35 000 Bänden

Handschriften-Abteilung mit 17 000 Autographen

Musik-Abteilung mit 16 000 Noten und

2 000 Schallplatten

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10–19 Uhr

Sa 10–17 Uhr

Leihstelle: Di-Fr 10–12, 14–18.30 Uhr

Sa 10–14 Uhr



**Berlitz Sprachschule**

Dortmund, Ostenhellweg 36/38 Ruf 52 42 95



SPORTHOCHSCHULE KÖLN  
Studium der Leibeserziehung für Lehrer

Studienlehrgang Dortmund

Dortmund, Pädagogische Hochschule, Rheinlanddamm 203  
☎ 2 21 54.

Leiter des Studienlehrgangs Dortmund:  
Dozent Fritz Evers

Dauer des Studiums: 6 Semester

Zulassung zum Studium: Beamtete Lehrer an Volks-, Real-,  
Höheren Schulen und Berufsfachschulen.

Außerdem wird besonders qualifizierten Absolventen der PH Dortmund die Möglichkeit gegeben, sofort nach bestandener 1. Lehrprüfung mit dem Studium zu beginnen. Die Zulassung zur Realschullehrerprüfung setzt selbstverständlich die bestandene 2. Lehrprüfung voraus.

Staatliches Examen: Das Staatliche Examen kann frühestens nach einer 6 semestrigen, ordnungsgemäß durchgeführten Studienzeit unter Vorsitz des Wissenschaftlichen Prüfungsamtes Münster abgelegt werden.

Mit der bestandenen Staatsprüfung wird Zeugnis und Titel eines Schulpflehrers für Volks- und Realschulen erworben.

Gebühren: Die Studienkosten betragen pro Semester 175,— DM wozu vom Kultusministerium eine Studienbeihilfe von 150,— DM gewährt wird. 25,— DM pro Semester sind von den Studierenden selbst zu tragen.

Anmeldungen sind rechtzeitig zur Überprüfung an den Leiter des Studienlehrgangs Dortmund, Dozent Fritz Evers, zu richten. (Erlaß des Kultusministeriums Düsseldorf.)



Augenoptik und Foto von  
**ROBERT FIEKER** 57 22 23  
sind Spitzenerzeugnisse!

Staatl. gepr. Augenoptiker u. Meister – Ostwall 13

---

# Neu im Cornelsen Verlag

---

## **programmiertes lernen und programmierter unterricht**

Eine neue Vierteljahreszeitschrift. Herausgegeben unter ständiger Mitarbeit führender Fachleute und Pädagogen des In- und Auslandes sowie in Zusammenarbeit mit The Center for Programed Instruction, New York.

Die Hefte erscheinen am 1. 3., 1. 6., 1. 9., 1. 12. des Jahres. Umfang 48 Seiten. Jahresabonnement 12,- DM zuzüglich Porto bzw. Zustellgebühren. Hier können Sie sich aus erster Hand über die wissenschaftlichen Grundlagen, über die praktische Entwicklung und über die Literatur dieses wichtigen Fachgebietes laufend informieren.

---

## **Wilbur Schramm**

### **Programmierter Unterricht - heute und morgen**

Aus dem Amerikanischen übersetzt. 2. Auflage, 64 Seiten, broschiert 5,80 DM.

Schramm, Direktor des Institute for Communication Research an der Stanford University, ist einer der besten Sachkenner dieses Lehr- und Lernverfahrens. Sein kritisch abwägender Bericht gibt Ihnen einen willkommenen Überblick über Verfahren, Probleme und Entwicklungsmöglichkeiten des programmierten Unterrichts.

---

## **Peter Pim and Billy Ball**

Wir haben einen neuen, umfassenden Prospekt über alle Teile des Peter Pim-Lehrwerkes für Volksschulen sowie über alle dazu lieferbaren audiovisuellen Hilfsmittel herausgebracht, den wir Ihnen auf Wunsch gerne zusenden. Informieren Sie sich über ein Lehrwerk, das Sie in der Schulpraxis in Stadt und Land vorfinden werden!

---

**CORNELSEN VERLAG BERLIN UND 48 BIELEFELD Postfach 1801**

---

## Studium generale

(Fr 13 — 14)

- Bach und Händel  
Einführung in ihr Schaffen (Mit Schallplattenbeispielen) HI Alt
- Geschichte des 19. Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung  
der Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika und Rußlands.  
Teil 3: Neuordnung Europas; der Weg zum bürgerlichen Staat  
(v. 1815 - 1850) Fortsetzung R 225 Bartholomé
- Die Entwicklung der Wirtschaft von der Hauswirtschaft bis zum  
modernen Monopolkapitalismus  
(in Verbindung mit Herrn Universitätsprofessor Dr. rer. pol., Dr.  
phil. Bayer, Sozialakademie) R 126 Figgé
- Ostdeutsche Lehrerdichtung (Wiechert, Stehr, Stifter, Linke,  
Keller u. a.)  
(In Verbindung mit dem Ostdeutschen Arbeitskreis) R 119 Menzel
- Freie Zeit, Liebhaberei und Bildung H III Reiring
- Menschenbild und Mode HIV Reichert
- Die Malerei des Expressionismus H II Kampmann
- Kunst ohne Auftrag Baracke Waldmann

### **Schulbücher für alle Dortmunder Schulen** **Buchhandlung Dr. phil. Hillejan**

Dortmund-Stadtmühle

Kuckelke 18 - In unmittelbarer Nähe des Fritz-Henßler-Hauses

Fernruf-Sammel-Nr. 523677

**Bertelsmann**

Lesering - Schallplattenring - Europaring



einer  
sagt's  
dem  
anderen!

---

mit der  
DKV  
gut  
gesichert

DEUTSCHE KRANKEN-VERSICHERUNGS-A.-G.  
FILIALDIREKTION DORTMUND · WESTENHELLWEG 52 · TEL. 30551

# I Grundwissenschaften

## Pädagogik

### A Allgemeine Pädagogik

#### Vorlesungen:

Grundlagen und Grundfragen der Pädagogik, aufgewiesen an der  
Geschichte pädagogischen Denkens

(1. Semester) Mo 9 - 10 HI Becker

Wesen und Ziele der Erziehung

(3. Semester) Mi 16 - 17 HI Becker

Grundsätze der Bildung und Erziehung

(5. Semester) Fr 11 - 12 HII Becker

Geschichte der Erziehung im aufsteigenden bürgerlichen Zeitalter  
(3. Semester) Mi 9 - 10 HII Figge

Geschichte der Erziehung im modernen Kulturstaat

(5. Semester) Fr 10 - 11 HII Figge

Einführung in die Allgemeine Pädagogik

(bes. 1. Semester) Mi 14 - 15 HII Hülshoff

Systematische Pädagogik, II. Teil

(bes. 3. Semester) Fr 14 - 15 HI Hülshoff

Die Hauptrichtungen der Pädagogik im 20. Jahrhundert

(bes. 5. Semester) Do 12 - 13 HI Hülshoff

Anthropologische Grundlegung der allgemeinen Pädagogik, I. Teil

(bes. 3. Semester) Do 12 - 13 HII Reiring

Hauptprobleme der allgemeinen Pädagogik, II. Teil

(bes. 5. Semester) Fr 11 - 12 HI Reiring

**Seminare:** (Zeiten siehe schwarzes Brett; nicht während der ange-  
kündigten Vorlesungen)

Einige Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft

(bes. 1. Semester) R 126 Becker

Grund- und Zeitfragen der Erziehung

R 126 Becker

Pädagogische Denker der Neuzeit in ihrer Bedeutung für die Gegenwart  
(in zwei Gruppen) R 126 Becker

Pädagogische Anthropologie  
(bes. 1. Semester)

Gruppe A Fr 15 - 16 R 113 Hülshoff / Kruse  
Gruppe B Fr 16 - 17 R 113 Hülshoff / Kruse

Lektüre und Interpretation eines Quellentextes zur Systematischen Pädagogik  
(für Studierende ab 3. Semester) Do 14 - 15.30 R 113 Hülshoff

Einzelprobleme der Theoretischen Pädagogik  
(bes. 5. Semester) Mi 15.15 - 16.45 R 113 Hülshoff

Alfred Petzelt: „Von der Frage. Eine Untersuchung zum Begriff der Bildung.“ Lektüre und Interpretation.  
(Pädagogisches Kolloquium für besonders Interessierte ab 4. Semester; Teilnehmerzahl begrenzt)  
Zeit nach Vereinbarung. Vorbesprechung siehe Aushang am Schwarzen Brett. R 113 Hülshoff

Aufgaben und Mittel schulischer Erziehung  
(Seminare A, B, C, D und F mit Referaten der Teilnehmer)

Seminar A (bes. 3. Semester)	Reiring
Seminar B (bes. 3. Semester)	Reiring
Seminar C (bes. 5. Semester)	Reiring
Seminar D (bes. 5. Semester)	Reiring
Seminar E (bes. Examenssemester)	Reiring
Seminar F (bes. f. ehem. SBZ-Lehrer)	Reiring
Seminar G (Rep. f. ehem. SBZ-Lehrer)	Reiring

## B Allgemeine Didaktik und Schulpädagogik

### Vorlesungen:

Theorie der Schule  
(ab 3. Semester) Do 8 - 9 H II Freyhoff

Die wenig gegliederte Schule  
(ab 4. Semester) Mo 9 - 10 H III Freyhoff

Einführung in die Schulpädagogik  
(1./2. Semester) Fr 10 - 11 H I Regenbrecht

Exemplarischer Unterricht als didaktisches Problem  
(bes. 5./6. Semester) Mo 9 - 10 H II Regenbrecht

**Seminare:** (Zeiten siehe schwarzes Brett; nicht während der angekündigten Vorlesungen)

Kind und Schule — Einführung in die Schulpädagogik  
(bes. 1. u. 2. Semester) Freyhoff

Das Unterrichtsgespräch Freyhoff

Aufgabe und Arbeitsweise der weniggegliederten Landschule  
(mit Unterrichtsbesuchen) Freyhoff / Hildebrand

Programmierter Unterricht — seine Voraussetzungen, Möglichkeiten  
und Grenzen  
(Beschränkter Teilnehmerkreis, Anmeldung erforderlich)  
Freyhoff / Hildebrand

Schulpraktische Möglichkeiten audio-visueller Lehr- und Bildungsmittel  
(2. bis 4. Semester) R 212 Freyhoff / Regenbrecht / Hildebrand

Das Bild der heutigen Volksschule  
(bes. 1. / 2. Semester) Regenbrecht / Vorsmann

Differenzierung und Individualisierung im Unterricht  
(3. bis 6. Semester) Regenbrecht

Der Unterricht in der weniggegliederten Schule  
(3. bis 6. Semester) Regenbrecht

Das Problem des programmierten Lernens  
(In Verbindung mit einem psychologischen Arbeitskreis)  
Teilnahme nur nach Anmeldung Regenbrecht / NN

### **Schulpraktische Übungen**

nach besonderem Plan (Bekanntgabe der Dozenten, Praktikashulen und Einteilung der Studenten)

Deutsch / Rechnen Di 8 - 12 Organisatorische Leitung Freyhoff

Religion /  
Sachfächer Fr 8 - 12 Organisatorische Leitung Regenbrecht

**Stadtschulpraktika**  
(nach dem 3. Semester)

Auskunft Regenbrecht

**Landschulpraktika**  
(nach dem 5. Semester)

Auskunft Freyhoff

## **Psychologie**

### **Vorlesungen:**

Einführung in die Kinder- und Jugendpsychologie  
(1. Semester) Do 12 - 13 HI Dorndorf

Möglichkeiten und Grenzen der Psychodiagnostik im Bereich der  
Volksschule Do 10 - 11 HI Dorndorf

Neurotische und andere Störungen im Kindes- und Jugendalter  
Fr 12 - 13 HII Dorndorf

Einführung in die Allgemeine Psychologie I  
Mo 10 - 11 HI Hartke / Brüne

Theorie und Praxis des Lernens Do 10 - 11 HII Hartke

Möglichkeiten und Grenzen der Psychodiagnostik in der Schule  
Fr 12 - 13 HI Hartke

**Seminare:** (Zeiten siehe schwarzes Brett; nicht während der ange-  
kündigten Vorlesungen)

Verhaltens- und Charakterstörungen R 206 2 std Dorndorf

Projektionstests und ihre Anwendung im Volksschulalter  
(Seminar für Fortgeschrittene) R 206 2 std Dorndorf

Der Vaterbegriff beim jungen Menschen unserer Zeit (Arbeits-  
gemeinschaft für 3. u. 5. Semester)  
(Teilnahme nur nach Voranmeldung) R 206 2 std Dorndorf

Der Entwicklungstest nach H. Hetzer  
R 206 2 std Dorndorf / Kelm

Untersuchung und Bedeutung der Leseinteressen bei Kindern und  
Jugendlichen R 206 2 std Dorndorf / Schulz



- Das religiöse Erleben des Kindes in alltagspsychologischer,  
genetischer und charakterologischer Sicht  
R 206 2 std Dorndorf / Twellmann
- Die Psychologie J. F. Herbarts, Gültigkeit und Grenzen  
R 206 2 std Dorndorf / Twellmann
- Entwicklung und Wertung der Kinderzeichnung  
R 206 2 std Dorndorf / Twellmann
- Übung zur Vorlesung: Grundbegriffe der Allgemeinen Psychologie  
R 102 Hartke / Brüne
- Die Praxis der Schülerbeurteilung R 102 Hartke / Brüne
- Hauptseminar:  
Die Polarität als Grundkategorie seelischen Lebens  
(Zum Besuch des Hauptseminars ist der Nachweis der Teilnahme  
an 2 früheren psychologischen Seminaren erforderlich)  
R 102 Hartke / Brüne
- Arbeitskreis für experimentelle Psychologie:  
Psychologie und Didaktik des programmierten Lernens — in Zu-  
sammenarbeit mit einem Didaktischen Seminar  
(Teilnehmerzahl begrenzt) R 102 NN
- Fragen aus dem Gesamtgebiet der Psychologie  
(3. und 6. Semester) Mi 15 - 17 R 102 Limper

## Philosophie

### Vorlesungen:

- Einführung in das Philosophieren, Standortbestimmung der  
Philosophie  
(für alle Semester) Do 11 - 12 H I Heilmann
- Staatsphilosophie  
(für alle Semester) Mi 11 - 12 H II Heilmann
- Ontologie Hegels Di 12 - 13 R 202 Heilmann
- Einführung in die Philosophie und ihre Geschichte  
(vor allem für das 1. Semester) Mi 11 - 12 H I N. Koch

Die vier Hauptströmungen des modernen Denkens und ihre philosophische Bedeutung  
(für alle Semester) Do 11 - 12 H II N. Koch

**Seminare:** (Zeiten siehe schwarzes Brett; nicht während der angekündigten Vorlesungen)

Einführungsseminar (Lektüre: Vorsokratische Fragmente)  
(bes. 1. u. 2. Semester) Zeit nach Vereinbarung R 202 Heilmann

Staatsphilosophisches Seminar  
(Politische Schriften von Platon und Aristoteles)  
(für alle Semester) Zeit nach Vereinbarung R 202 Heilmann

Religionsphilosophisches Seminar  
(für Fortgeschrittene) R 202 Heilmann  
Dienstag, 12. Mai, 12.15 Uhr (wegen Orientreise)  
Festlegung der Zeiten für die Seminare H III

Einführungsseminar: Platon, Protagoras  
(deutscher Text wird gestellt) Mi 15 - 17 R 203 N. Koch

D'Alembert: Einleitung zur Enzyklopädie von 1751  
(Text wird gestellt) Do 15 - 17 R 203 N. Koch

## Soziologie

### Vorlesungen:

Einführung in die Soziologie  
(1. Semester) Di 10 - 11 H I Raskop

Die sozialen Bewegungen des 19. und 20. Jahrhunderts  
(bes. 1. Semester) Fr 11 - 12 H III Kudera

Analytische Soziologie II  
(3. Semester) Mo 11 - 12 H II Raskop

Pädagogische Soziologie  
(5. Semester) Fr 9 - 10 H I Raskop

**Emil Rosenbauer** Inh.: A. Strauß

**Werkstätte für Anstrich und Malerei – Schrift – Reklame**

Dortmund, Balkenstraße 23, Fernsprecher 52 59 12

Gesundheit und Schule  
Gesundheits-Erziehung (1. Semester) Di 9 - 10 HI Hompesch

**Seminare:** (Zeiten siehe schwarzes Brett; nicht während der angekündigten Vorlesungen)

Übungen zur Bevölkerungslehre  
(bes. 1. Semester) 2 std R 114 Raskop

Allgemeine Staatslehre  
(Vorlesung und Kolloquium)  
(bes. 1. Semester) 1 std R 114 Raskop

Die Massenmedien  
(bes. 3. Semester) 2 std R 114 Raskop

Die Staatsidee der Bundesrepublik Deutschland  
(Vorlesung mit Kolloquium)  
(bes. 3. Semester) 1 std R 114 Raskop

Kultursoziologie  
(bes. 5. Semester) 2 std R 114 Raskop

Das Recht als Unterrichtsgegenstand der Volksschule  
(bes. 5. Semester) 1 std R 114 Raskop

Der Nationalsozialismus  
(bes. 1. Semester) Kudera

Voraussetzungen für die politische Bildung  
(bes. 3. Semester) Kudera

Der Dialektische Materialismus  
(bes. 5. Semester) Kudera

**Unseren Schülern stehen 3 mod. Säle mit über 400 qm Tanzfläche zur Verfügung**

Neue Kurse im Jan., April, Sept.



## TANZ-SCHULE

*Godde Maas*

Schlepstraße 6 (am Ostenhellweg) Ruf 52 57 57

Neue Kurse im Januar, April, September

Neue Kurse im Jan., April, Sept.

**Unseren Schülern stehen 3 mod. Säle mit über 400 qm Tanzfläche zur Verfügung**



**Paul  
Pferdekämper KG.**

*Bürobedarf*

**DORTMUND**

Lübecker Straße 18  
Hansastraße 14  
Telefon 52 73 78

**Erich Grisar  
Der lachende  
Reinoldus**

Heitere und neue Anekdoten aus einer alten Hanse- und Jungen Industriestadt.

Das Büchlein ist in einem Umfang von 112 Seiten mit einer Biographie und Bibliographie über den Schriftsteller im Verlag Wulff & Co., Dortmund-Lütgendortmund, erschienen. Es ist in den Dortmunder Buchhandlungen und beim Verlag zum Preise von 3,80 DM erhältlich. In Kürze auch in Leinen gebunden zum Preise von 6,50 DM.



**Dortmunder Handelsgesellschaft**

**Ludwig Moll & Co. m. b. H.**

DORTMUND, Ostenhellweg 56-58 - Telefon 52 77 57/59

**Kohlen - Koks - Briketts - Heizöl**

**Wunderbar**

- Autopflegemittel
- Fußbodenpflegemittel
- Desinfektionsmittel
- Metallputz

Fußboden-Technik  
Maschinelle Fußbodenreinigung  
und Fußbodenpflege  
Schleifen  
und Versiegeln

**Ewald Wunderlich KG., Chemische Fabrik**

DORTMUND · MÄRKISCHE STRASSE 229/233 · RUF 40417  
Nach Betriebsschluß: Hain-Allee 49 · Ruf 227 38

## II Didaktische Fächer

### Evangelische Theologie (Evangelische Unterweisung)

#### Wahlfach:

Einführung in das Wahlfach R 115 Hübner

Gleichnisse Jesu  
(3. Semester) R 115 Hartmann

Auslegung ausgewählter Texte aus dem Alten und Neuen Testament und kritischer Vergleich mit ihrer Behandlung in neueren Unterrichtsbüchern für die Ev. Unterweisung.  
(5. Semester) R 115 Hübner

#### Vorlesungen:

Die Geschichte des Christus (2std.)  
Mi 12 - 13, Do 9 - 10 HI Hartmann

Die Propheten im Alten Testament. Mit Auslegung ausgewählter Texte (2std.)  
Mi 10 - 11, Mo 12 - 13 HI Hübner

**Seminare:** (Zeiten siehe schwarzes Brett; nicht während der angekündigten Vorlesungen)

Examensseminar nach Vereinbarung Hartmann

Examensseminar nach bes. Vereinbarung Hübner

Schulpraktische Übungen  
siehe bes. Aushang Hartmann / Hübner

### Katholische Theologie (Katholischer Religionsunterricht)

#### Wahlfach:

Einführung in das Wahlfach:  
Apostelkonzil und das Konzil von Nicäa (1std.)  
(1. Semester) R 122 Grütters

Das Liturgische Schema des 2. Vatikanischen Konzils  
(Schriftlektüre: Philipperbrief)  
(3. Semester) R 122 Grütters

Geschichte und Gestalt der Biblischen Unterweisung in der Volksschule. (Schriftlektüre: Philipperbrief)  
(5. Semester) R 122 Grütters

### **Vorlesungen:**

Alttestamentliche Heilsgeschichte (vor allem für das  
1. u. 2. Semester) Mi 10 - 11 Mo 12 - 13 H III Arens

Unsterblichkeit und Auferstehung  
(vor allem für das 3. bis 6. Semester)  
Mi 12 - 13, Do 9 - 10 H II Grütters

**Seminare:** (Zeiten siehe schwarzes Brett; nicht während der angekündigten Vorlesungen)

Kolloquium für SBZ-Lehrer nach Vereinbarung R 122 Arens

Vorbereitung von Unterrichtsversuchen  
nach Vereinbarung Grütters, Arens, Hülshoff, Budde

Schulpraktische Übungen  
Jeden Freitag (Suitbertus- und Kreuzschule) nach besonderem Plan  
8 - 10 Uhr Zwei Unterrichtsstunden in der Oberstufe  
10 - 12 Uhr Kritische Auswertung  
Grütters, Arens, Hülshoff, Budde

## **Deutsch**

### **Wahlfach**

Einführung in das Wahlfach Deutsch  
(1. Semester) NN

Übungen zur Lyrik des jungen Goethe  
(3. Semester) R 220 Höffe

Übungen zur Jugendliteratur:  
Bücher, die mit dem Jugendbuchpreis ausgezeichnet wurden  
(5. Semester) R 220 Höffe

Übungen zur deutschen Lyrik  
(5. Semester) NN

### **Vorlesungen:**

- Über das Wesen von Sprache und Dichtung  
(bes. 1. u. 3. Semester) Sa 9 - 10 HI NN
- Ausgewählte Abschnitte aus der Didaktik des Deutschunterrichts  
(bes. 1. Semester) Di 11 - 12 HI Höffe
- Volksdichtung und volkstümliche Dichtung im Unterricht der  
Grundschule  
(bes. für das 3. Semester) Mo 10 - 11 HII Menzel

### **Didaktik: (Übungsschein)**

- Übungen zur Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts, siehe  
besonderen Anschlag  
in Verbindung mit Herrn Schöneich R 220 Höffe
- Kolloquia zum Erwerb des Übungsscheines,  
siehe besonderen Anschlag  
in Verbindung mit Herrn Schöneich R 220 Höffe
- Übungen zur Didaktik des muttersprachlichen Unterrichts,  
(Zeit nach Vereinbarung) R 119 Menzel
- Kolloquia zum Erwerb des Übungsscheines  
(siehe besonderen Anschlag) R 119 Menzel
- Übungen zur Didaktik des muttersprachlichen Unterrichts,  
(siehe besonderen Anschlag) NN
- Kolloquia zum Erwerb des Übungsscheines  
(siehe besonderen Anschlag) NN
- Übungen zur Didaktik des muttersprachlichen Unterrichts:  
Thema: Schrift und Schreiben in der Schule  
(für SBZ-Lehrer und Studierende des 5. Semesters)  
Di 12 - 13 R 119 Menzel

### **Musische Übungen:**

- Einführung in die Kultur deutscher Sprechweise  
(1. Semester) Grundausbildung  
In Gruppen Mo 14 - 17 Uhr  
Di 14 - 17 Uhr
- In Verbindung mit Sprecherzieher Walter Kuhlmann-Witten/Menzel
- Übungen für Fortgeschrittene  
(3. bis 5. Semester) (nach besonderem Plan) Menzel

## Mathematik

### Wahlfach

- Einführung in die Mengenlehre  
(3. Semester) Baracke Oehl / Schwirtz
- Einführung in die kollineare und projektive Geometrie  
(5. Semester) Baracke Oehl

### Vorlesungen:

- Der Rechenunterricht in der Grundschule  
(1. Semester) 2 std Mo 11 - 12; Mi 9 - 10 HI Oehl
- Raumlehre in der Volksschule  
(3. Semester) 2 std Mo 14 - 15; Mi 14 - 15 HI Oehl

### Didaktik: (Übungsschein)

- Didaktisch-methodische Übungen zum Rechen- und Raumlehre-  
unterricht  
(3. Semester) In verschiedenen Gruppen 2 std Baracke Oehl
- Anleitung zur Gestaltung von Unterrichtsentwürfen  
(3. Semester) Zeit nach Vereinbarung Oehl

## Geschichte

### Wahlfach:

- Einführung in die Methode der Geschichtsforschung, insbesondere  
der Quellenforschung  
(1. Semester) R 205 Bartholomé
- Geschichte der Weimarer Republik. Teil 2  
(3. Semester) R 205 Bartholomé
- Geschichte der totalitären Systeme, insbesondere des National-  
sozialismus  
(5. Semester) R 205 Bartholomé
- Einführung in das Studium der Geschichte  
(1. Semester) R 126 Müller



Das Zeitalter Bismarcks  
(3. Semester) R 126 Figge

Die beiden Weltkriege  
(5. Semester) R 126 Figge

**Didaktik:** (Übungsschein)

Probleme der Zeitgeschichte und ihre methodische Behandlung in  
der Volksschule. 1stdg. R 205 Bartholomé

Geschichtsunterricht im 5. und 6. Schuljahr; Bildungsgut und  
Methodik 1stdg. R 205 Bartholomé

Schulpraktische Übungen von 8-12 Uhr in der Klara-Schule,  
Hörde, mit Lehrversuchen und Besprechung derselben.

## Geographie (Heimat- und Weltkunde)

**Wahlfach:**

Heimatkunde des rheinisch-westfälischen Raumes. Einführung in  
das Wesen und die Bedeutung der Heimatkunde  
(1. Semester) R 104 Perlick

Nordrhein-Westfalen in seinen Einzellandschaften (Auswahl)  
(3. Semester) R 104 Dege

Geographische Gegenwartsliteratur  
(5. Semester) R 104 Perlick

**Didaktik:** (Übungsschein)

Schulpraktische Übungen:  
Kreuzschule Perlick

Elsa-Brandström-Schule Dege



gönn' dir eine **HUMMEL** reise  
mit der Bahn, dem Schiff und Flugzeug  
... aber auch mit dem eigenen Wagen



**DORTMUNDER REISEBURO**  
Kampstraße 37, Filiale: Hauptbahnhof-Vorplatz, Tel. 3 18 53-54  
Filiale: Hörde, Alfred-Trappen-Straße 2, Tel. 4 15 04  
Amtlicher Fahrkartenverkauf In- und Ausland!

## Physik (Naturlehre)

### Wahlfach:

Einführung in das Wahlfach:

Das Naturgesetz im naturwissenschaftlichen Unterricht

(1. Semester)

R 214 O. Koch

Die Grundlagen der Elektrizitätslehre

(3. Semester)

R 214 O. Koch

Wärmelehre

(5. Semester)

R 210 O. Koch

### Didaktik: (Übungsschein)

Experimente zum Naturlehreunterricht

Methode und Praxis (Übungen)

(3. Semester)

R 214/15 Koch / Reupke

Gruppe A

Gruppe B

Gruppe C

Gruppe D

### Didaktik: (Teilnahmebescheinigung)

Vorlesung und Übung:

Einführung in die Didaktik der Naturlehre

Einteilung in 3 Gruppen (s. Anschlag R 215)

(3. Semester)

H III / H IV Koch / Reupke

## Biologie (Naturkunde)

### Wahlfach

Einführung in das Wahlfach Biologie

(1. Semester)

R 217 Beiler

Die Pflanzen- und Tierwelt von Geest, Marsch, Watt und Strand

(3. Semester)

R 217 Beiler / Stichmann

Zur Biologie von Heide, Moor und Strand

(5. Semester)

R 217 Beiler

**Didaktik:** (Übungsschein)

Didaktisches Seminar II

(5. Semester)

R 217 Beiler

Einführung in die Methodik und Praxis des biologischen Unterrichtes. (Nur für Teilnehmer der schulpraktischen Übungen)

(3. Semester)

Beiler / Mareck

Unterrichtsversuche in Biologie

(nach besonderem Plan jeden Dienstag 8 - 10 Uhr, Nicolaischule)

(3. Sem.)

Beiler gemeinsam mit Mareck, Stichmann

## Musik

**Wahlfach:**

Einführung in das Wahlfach

(1. Semester)

Musikseminar Alt

Geist und Formenwelt der klassischen Musik

(3. Semester)

Musikseminar Alt

Neue Musik.

Klänge, Stile, Gestalten

(5. Semester)

Musikseminar Alt

**Wahlfach:**

Einführung in das Wahlfach

(1. Semester)

Gundlach

Klassiker der neuen Musik

(5. Semester)

Gundlach

### *Eine klingende Musikgeschichte*

auf 16 Langspielplatten 30 cm in 3 Kassetten,  
dazu das große „Handbuch der Musik“, vermittelt  
Ihnen zum außergewöhnlichen Preis von **192,50 DM**

**die schallplatte**

*im Glockenspielhaus*

DORTMUND · KAMPSTR 30

**Didaktik: (Übungsschein)**

Grundfragen des Musikunterrichtes Alt  
 Schulmusikalische Gestaltungsübungen  
 Di 17 - 19 Musikseminar Alt / Vogelsänger

Musikerziehung in der Volksschule  
 (3. Semester) Mo-Gruppen Gundlach

**Didaktik: (Teilnahmebescheinigung)**

Vorlesung:  
 Die Musik in der Volksschule  
 (3. Semester) Mi 15 - 16 H I Alt

**Musische Übungen:**

Umgang mit dem Volkslied  
 (1. Semester) Di 14 - 17 Musikseminar Alt / Vedder /  
 Vogelsänger

Das Lied in der Schule  
 (1. Semester) Mo 14 - 17 Musikseminar Gundlach / Junker

Schulpraktisches Musizieren  
 (3. u. 4. Semester der Di-Gruppen) Alt

Wahlweise Teilnahme an einer der folgenden Veranstaltungen:

1. Spielkreise für Blockflöte Wilke  
     für Gitarre Witt  
     für Schlagwerk Wilke

2. Lehrgang zur Liedleitung Vedder

3. Einführung in das Orff-Schulwerk  
     für Anfänger  
     für Fortgeschrittene Wilke

Schulpraktisches Musizieren  
 (3. u. 4. Semester der Mo-Gruppen) Gundlach

Wahlweise Teilnahme an einer der folgenden Veranstaltungen:

1. Offenes Singen (Neues Liedgut, Lieder zur Schulfeier) Gundlach

2. Blockflötenspiel für die Schulpraxis (Anfängerkurs) Gundlach

3. Schlagwerkmusizieren  
     für Anfänger  
     für Fortgeschrittene Junker

Hochschulchor		
Grundmodelle vokaler Mehrstimmigkeit	Di 13 - 14	Gundlach
Auswahlchor		
Zeitgenössische Chormusik von Bartok, Britten, Lau; Europäische Madrigale der Renaissance	Mi 17 - 18.30	Gundlach
Collegium musicum		
Zeitgenössische Werke von Hindemith, Bartok	Mo 17 - 18.30	Musikseminar Alt

## Kunst

### Wahlfach:

Arbeiten in verschiedenen bildnerischen Techniken (1. Semester)	Kampmann
Farbiges Gestalten (3. Semester)	Kampmann
Mischtechniken und Kompositionsübungen (5. Semester)	Kampmann
Examensmappe (5. Semester)	Kampmann
Arbeiten in verschiedenen bildnerischen Techniken (1. Semester)	A. Koch
Plastisches Gestalten (3. Semester)	A. Koch
Freies farbiges Gestalten (5. Semester)	A. Koch
Arbeiten in verschiedenen bildnerischen Techniken (1. Semester)	Waldmann
Keramisches Gestalten (3. Semester)	Waldmann
Plastisches Arbeiten mit verschiedenen Materialien (5. Semester)	Waldmann
Examensmappe (5. Semester)	Waldmann

**Seminare:** (Zeiten siehe schwarzes Brett; nicht während der angekündigten Vorlesungen)

Kritische Betrachtung von Kinderarbeiten (nur Wahlfach)  
(3. u. 5. Semester) Kampmann / Klein

**Didaktik:** (Übungsschein)

Didaktisches Seminar zur Kunst- und Werkerziehung  
(5. Semester) Kampmann

Didaktisches Seminar zur Kunst- und Werkerziehung  
(5. Semester) A. Koch / Waldmann

Unterrichtsplanung und -vorbereitung  
(3. u. 5. Semester) (Wahlfach) Kampmann / Klein

**Vorlesungen:**

Didaktik der Kunst- und Werkerziehung  
(3. Semester) Di 12 - 13 HI Kampmann / Waldmann

**Musische Übungen:**

Malerisches Gestalten im Arbeitsbereich der Volksschule  
(1. Semester) Kampmann

Malerisches Gestalten im Arbeitsbereich der Volksschule  
(1. Semester) A. Koch / Waldmann

Werken für Fest und Feier in der Volksschule  
(3. Semester) A. Koch / Waldmann

Werken in verschiedenen Techniken  
(3. Semester) A. Koch

Plastisches Gestalten in Gips und Ton  
(3. Semester) Waldmann



**Berlitz Sprachschule**

Dortmund, Ostenhellweg 36/38 Ruf 52 42 95

## Leibeserziehung

(Studentinnen)

### Wahlfach:

Einführung in das Wahlfach

(1. Semester)

Baracke Dittrich

Jugendgemäße Leichtathletik (3. Semester)

(Seminar)

Baracke Gschwender

Übungsstunde (Zeit nach Vereinbarung)

Ostfeld Gschwender

Die literarischen Beiträge aus Geschichte und Gegenwart zum Thema: Die Leibesübungen als Bildungsmittel. (5. Semester)

(Seminar)

Baracke Dittrich

Übungsstunde: Leichtathletik (Kugel, Speer, Diskus, Hürden)

(Zeit nach Vereinbarung) Ostfeld Dittrich

Sportlehrgang wird noch bekanntgegeben

### Vorlesungen:

Methodik und Didaktik der Leibesübungen

(Studenten und Studentinnen)

(5. Semester)

Mo 10 - 11 H III Dittrich, Evers

### Didaktik: (Übungsschein)

Ex-Seminar zum Erwerb des Übungsscheines Leibeserziehung für Studentinnen

(5. Semester)

Baracke Dittrich

### Musische Übungen:

Laufen, Springen, Werfen in der Grundschule.

(Studentinnen, 1. Semester)

Gruppe 1 und 2 Mo 14.00 - 15.30 Ostfeld Hunscheidt, Pothmann

Gruppe 3 und 4 Mo 15.30 - 17.00 Ostfeld Hunscheidt, Pothmann

Gruppe 9 und 10 Di 14.00 - 15.30 Ostfeld Dittrich, Gschwender

Gruppe 10 und 11 Di 15.30 - 17.00 Ostfeld Dittrich, Gschwender

Gruppeneinteilung: Siehe schwarzes Brett.

(Studenten)

**Wahlfach:**

Einführung in das Wahlfach

Thema: Planvolle Leistungssteigerung

(1. Semester) Mo von 17 - 18 Ostfeld Langenbrink

Sport und Presse

(3. Semester) Evers

Die psychophysischen Probleme echter Spielerziehung

(5. Semester) Evers

**Vorlesungen:**

Methodik und Didaktik der Leibeserziehung

(5. Semester) Mo 10 - 11 H III Evers / Dittrich

**Didaktik: (Übungsschein)**

Unterrichtslehre und Bewegungslehre

(5. Semester) Baracke Evers

**Musische Übungen:**

Bewegungserziehung in der Grundschule

Gruppe 1 Mo 14.00 - 15.30 Ostfeld

Gruppe 2 Mo 14.00 - 15.30 Ostfeld

Gruppe 3 Mo 15.30 - 17.00 Ostfeld

Gruppe 4 Mo 15.30 - 17.00 Ostfeld

Gruppe 5 Di 14.00 - 15.30 Ostfeld

Gruppe 6 Di 14.00 - 15.30 Ostfeld

Gruppe 7 Di 15.30 - 17.00 Ostfeld

Gruppe 8 Di 15.30 - 17.00 Ostfeld

(1. Semester) Evers, Langenbrink, Garske

Alle benötigten BÜCHER liefert schnellstens

BUCHHANDLUNG

**Max Thomas**

Inh. A. Bethlehem

**Dortmund – Schwanenwall 6 – Ruf 52 33 77**



## Zusatzfächer

Die Zusatzfächer sind den Wahlfächern gleichgestellt. Es kann nur ein Wahlfach oder ein Zusatzfach gewählt werden. Die Zusatzfächer dienen auch zur Ausbildung der späteren Fachlehrer.

## Englisch

### Seminare:

1. Methodik und Didaktik des englischen Unterrichts, Teil I:
  - a) Die Bedeutung des englischen Unterrichts in der Volksschule
  - b) Einführung in die englische Lautschrift, mit Übungen
  - c) Englische Stillehre I (deutsch-englische Übersetzungsübungen)  
(1. Semester) Fr 15 - 16.30 H IV Schürhoff
2. Methodik und Didaktik des englischen Unterrichts, Teil III:
  - a) Kindgemäße Übungsformen für die schriftliche Arbeit
  - b) Methodische Hinweise für die Überwindung der schwierigen englischen Rechtschreibung
  - c) Die Behandlung englischer Lesestoffe im Unterricht
  - d) Lernspiele, Lieder, Reime und szenische Darstellungen im englischen Unterricht  
(3. Semester) Mi 15 - 16.30 H IV Schürhoff
3. Modern English Practice:  
The social and cultural life in England and America (reports)  
(3. Semester) Mi 16.30 - 18 H IV Schürhoff
4. Methodik und Didaktik des englischen Unterrichts, Teil V:
  - a) Vermittlung und Festigung der Sprachlehre mit unterrichtspraktischen Hinweisen
  - b) Sprechübungen zur Erziehung einer guten Ausdrucksfähigkeit
  - c) Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsentwurf  
(5. Semester) Mo 15 - 16.30 H IV Schürhoff
5. Modern English Practice:
  - a) Written tests in translation and letter writing
  - b) Discussing and debating  
(5. Semester) Mo 16.30 - 18 H IV Schürhoff



## Berlitz Sprachschule

Dortmund, Ostenhellweg 36/38 Ruf 52 42 95

## Werken

### Zusatzfach:

Werkarbeit in verschiedenen Techniken und plastisches Gestalten  
in Ton, Holz und Papier. Werkraum A. Koch

## Nadelarbeit

### Zusatzfach:

Einführung in das spätere Zusatzfach:

Freies Gestalten mit verschiedenem Material

(1. Semester)

R 200 Reichert

Grundlagen der Schnittgestaltung (dazu einfache Sommerblusen  
und Ferienkleider)

(3. Semester)

R 200 Reichert

Schmücken textiler Flächen in verschiedenen Sticktechniken

(5. Semester, Gruppe A)

R 200 Reichert

Wand- und Bodenteppiche im modernen Wohnraum mit Technik-  
und Gestaltungsversuchen in verschiedenen Webtechniken

(5. Semester, Gruppe B)

R 200 Reichert

### Didaktik: (Teilnahmebescheinigung)

Aufgabe und Gestaltung des Handarbeitsunterrichts in der Volks-  
schule mit exemplarischen Beispielen und praktischen Versuchen  
in 4 Doppelgruppen (siehe Anschlag am schwarzen Brett)

Mo 14.00 - 15.30

Di 14.00 - 15.30

R 200 u. 201 Reichert

15.30 - 17.00

15.30 - 17.00

R 200 u. 201 Reichert

## Hauswirtschaft

### Zusatzfach:

Vom Brotbacken

(1. Semester)

Lehrküche R 36 Kluger

Nahrungsangebot und Auswahl für eine gesunde Ernährung

(3. Semester)

Lehrküche R 36 Kluger

Die Küche als Werkstatt der Hausfrau  
(5. Semester)

Lehrküche R 36 Kluger

**Didaktik:** (Übungsschein)

Schulpraktische Übungen, 8. Schuljahr, Mädchen der Nikolaischule  
(3. Semester) Fr 8 - 12 Lehrküche der PH Kluger

Einzelprobleme zur Unterrichtsgestaltung  
(5. Semester)

Kluger

**Didaktik:** (Teilnahmebescheinigung)

Grundfragen des hauswirtschaftlichen und lebenspraktischen Unterrichts mit Beispielen und Versuchen

(1. Semester) (4 Doppelgruppen, siehe Anschlag)

Lehrküche R 36 Kluger / Schmitt



**TOUROPA-REISEN**

zu jeder Jahreszeit beliebt, **Bahn-, Schiffs- und Flugreisen**



**DORTMUNDER REISEBURO**  
Kampstraße 37, **Filiale:** Hauptbahnhof-Vorplatz, Tel. 3 18 53-54  
**Filiale:** Hörde, Alfred-Trappen-Straße 2, Tel. 4 15 04  
Amtlicher Fahrkartenverkauf In- und Ausland!

**Das große Dortmunder Sporthaus**



**Kampstraße 12**  
**Ruf 571141**

**liefert alles für jeden Sport**

# HOESCH IN DORTMUND



Träger des Namens Hoesch haben bereits vor Jahrhunderten in den Eifelbergen Eisen gewonnen. Ihre Nachfahren gründeten auf Steinkohlenvorkommen angewiesen, in Dortmund das „Eisen- und Stahlwerk Hoesch“ - dort, wo sich heute die weitläufigen Anlagen der Hoesch Westfalenhütte erheben. Das war im Jahre 1871. In einem knappen Jahrhundert wurde aus dem Eisen- und Stahlwerk mit 320 Beschäftigten ein bedeutendes europäisches Montan-Unternehmen, in dem 50 000 Menschen in mehr als 30 Werken und Gesellschaften an einem Erzeugungsprogramm arbeiten, das von Kohle und Koks über Stahl in allen Formen bis tief in die Weiterverarbeitung reicht. So ist Hoesch mit Dortmund geschichtlich und wirtschaftlich eng verbunden. Mehr als die Hälfte aller Mitarbeiter ist in Dortmund tätig.

Werke und Gesellschaften in Dortmund:

Hoesch AG · Hoesch AG Bergbau Zeche Kaiserstuhl · Hoesch AG Westfalenhütte · Hoesch AG Rohrwerke Werk Dortmund Barop Maschinenfabrik Deutschland AG · Becke-Prinz GmbH · Dortmunder Drahtseilwerke GmbH · Hoesch Bergbautechnik GmbH · Dortmunder Plastik GmbH · Hoesch Export GmbH · Hoesch Eisenhandel mbH · Hoesch Reederei und Kohlenhandel GmbH Zweigniederlassung Dortmund · Hoesch Düngerhandel GmbH · Industrierwerte AG



**HOESCH AG DORTMUND**

### III Sonderveranstaltungen

Einführung in die Bibliothekskunde.

Einmalige Pflichtvorlesung für das 1. Semester am Dienstag, dem  
5. Mai 1964, 8.15 Uhr HI N. Koch

**Freiwillige Arbeitsgemeinschaften, Exkursionen, Einzelvorträge**  
(Zeiten: nicht während der Vorlesungen, grundsätzlich nachmittags,  
Tagesexkursionen samstags)

#### Religion

Wochenendfahrt

Alte Kirchen im Dortmunder Raum Grütters

#### Allgemeine Pädagogik

Studienfahrt nach Münster zum Besuch des Comenius-Instituts  
und des Deutschen Instituts für wissenschaftliche Pädagogik  
Reiring

#### Deutsch

##### Laien- und Puppenspiel

Übungen zum Laien- und Puppenspiel, in Verbindung mit Fräulein  
Hannelore Kurtze (siehe besonderen Anschlag) Höffe

Typographische Studienfahrt nach Iserlohn

Besuch der Stahlfederfabrik Brause & Co.

Besuch der Ausstellung des „Iserlohner Schreibkreises“ Menzel

#### Geschichte

Sonderveranstaltungen:

1. Besuch im wissenschaftlichen Zeitungsinstitut der Stadt Dort-  
mund (Zeit nach Vereinbarung)
2. Besuch des vor- und frühgeschichtlichen Museums im Westpark-  
Bunker (Zeit nach Vereinbarung) Bartholomé

#### Musik

Chormusik

Hochschulchor

Grundmodelle vokaler Mehrstimmigkeit

Di 13 - 14 Musikseminar Gundlach

### Auswahlchor

Zeitgenössische Chormusik von Bartok, Britten, Lau, Europäische  
Madrigale der Renaissance Mi 17 - 18.30 HI Gundlach  
Chorwochenende in Valbert (Auswahlchor) Gundlach  
Offenes Singen zum Abschluß des Semesters Alt / Gundlach

### Instrumentalmusik

Collegium musicum

Zeitgenössische Werke von Hindemith, Bartok  
Mo 17 -18.30 Musikseminar Alt

Bläserchor Alt / Witt

Streichquartett Alt / Bücken

Instrumentalunterricht im Geigen-, Orgel-, Klavier-, Gitarren- und  
Blockflötenspiel durch Sonderlehrkräfte Mo / Fr Alt

Gitarrenspiel

Spielkreis für Fortgeschrittene Di 13 / 14 R 119 Menzel

Studienfahrt nach Berlin Alt

Musizier-Wochenende des Collegium musicum Alt

### Kunst

Besuch von Ausstellungen und Museen

Kampmann / Koch / Waldmann

### Nadellarbeit

Exkursion in den Pfingstferien:

Niederrhein und Holland Reichert

### Hauswirtschaft

Besuch in der Bundesforschungsstelle für Hauswirtschaft, Stuttgart-  
Hohenheim

(Woche nach Pfingsten) Kluger

Besichtigung einer Bäckerei, der Milchversorgungsstelle Dortmund,  
der Energieberatung Hagen und Dortmund

(Zeit nach Vereinbarung) Kluger

### Biologie

Unsere heimatische Pflanzen- und Tierwelt

(für Hörer aller Semester) R 217 Stichmann

Unser Biologie-Lehrplan und die reale Anschauung

(für alle Hörer) R 217 Beiler - Mareck

Studienfahrt in den Nordwestdeutschen Raum

(5. Semester)

Beiler

Exkursion zur Nordsee (Texel)

(3. Semester)

Beiler

Fahrt ins rheinische Braunkohlenrevier

Dendrologische Exkursion

Halbtägige Exkursionen finden Sonnabends statt und werden zu gegebener Zeit am Schwarzen Brett bekanntgegeben

Beiler gemeinsam mit Mareck, Stichmann

### Heimat- und Weltkunde

Arbeitsgemeinschaften:

Einführung in das Kartenlesen und in die Karteninterpretation  
(vorwiegend 3. Semester)

R 104 Dege

### Exkursionen:

1. Das Münsterland: Das Einzelhofgebiet um Ascheberg, die Baumberge als Quellgebiet und Schichtstufenlandschaft, die Moorkolonisation im Weißen Venn. Grundbegriffe: Einzelhof, Gräftenhof, Wasserburg, Schichtstufe, Quellhorizont, Entstehung des Moores.

Abfahrt: 7.00 Uhr, Rückkehr: 21.00 Uhr Dege

2. Das Sauerland: Vom Massenkalkgebiet des westlichen Sauerlandes zur Sorpetalsperre. Massenkalk bei Oberrödinghausen, das Hönnetal, die Balver-Höhle; Wanderung vom Wocklumer Hammer über den Burgberg zur Sorpetalsperre. Grundbegriffe: Massenkalk, Entstehung von Höhlen und Felsenmeeren, steinzeitliche Höhlensiedler im Sauerland, alte Eisengewinnung, Fliehburgen, Dorfsiedlung, die Talsperre und ihre Aufgaben.

Abfahrt: 7.00 Uhr, Rückkehr: 21.00 Uhr Dege

3. Das Siegerland: Landschaft und Kultur. Besiedlungsverhältnisse, Berieselungskultur, Haubergwirtschaft, Industrie (Besuch einer Hütte); Kreuztal (Jung-Stilling — Eisenbahnknotenpunkt), Siegen (Schloß mit Museum und ostdeutscher Heimatstube), Salchendorf (Ostdeutsche Heimatstube).

Abfahrt: 7.30 Uhr; Rückkehr: 20.00 Uhr Perlick

4. Die Eifel: In Verbindung mit dem Geologischen Landesamt für NRW (Krefeld), Leitung: Oberlandesgeologie Dr. Bode  
 1. Tag: Im Braunkohlengebiet der Ville  
 2. Tag: In der Vulkaneifel  
 Grundbegriffe: Entstehung, Abbau und Verwertung der Braunkohle, landesplanerische Maßnahmen im Braunkohlengebiet, Vulkanismus in der Eifel, Landschaftsformen und Gesteine.  
 Dege  
 Für alle Exkursionen: Rucksackverpflegung, Regenzeug, Hammer, Lupe, Notizblock.  
 Zeitpunkt und Vorbereitungen siehe besonderen Anschlag in R 104. Dege
5. Besuch der neuen Hansaschule in Dortmund-Huckarde (Lehrer Schneidewind) mit Teilnahme am Heimat- und Weltkundeunterricht im 9. Schuljahr und Besichtigung der „Heimatstube“. In Verbindung mit Stadtrat Frommberger. Perlick
6. Aus der Praxis des heimatkundlichen Unterrichts einiger Bochumer Volksschulen (Führung: Schulrat Josef Hendricks) Perlick

### Leibeserziehung (Studentinnen)

#### Arbeitsgemeinschaften (alle Semester)

Gymnastik	Do 12.00 - 13.00	Turnhalle	Gschwender
Gymnastik	Fr 12.00 - 13.00	Turnhalle	Gschwender
Gymnastik (Fortgeschr.)	Do 17.00 - 18.30	Turnhalle	Dittrich
Leichtathletik			
Wettkämpferinnen	Mi 14.00 - 15.30	Ostfeld	Dittrich
Sportabzeichen	Mi 14.00 - 15.30	Ostfeld	Gschwender
Geräteturnen	Do 14.00 - 15.00	Turnhalle	Dittrich
			Gschwender
Geräteturnen (Fortgeschr.)	Di 17.00 - 18.30	Turnhalle	Schepan
Basketball (Wettk.)	Fr 17.00 - 18.30	Turnhalle	Gschwender
Basketball (Anf.)	Mi 17.00 - 18.00	Turnhalle	Gschwender
Volleyball (Wettk.)	Mo 17.00 - 18.30	Turnhalle	Dittrich
Volleyball (Fortg.)	Di 12.30 - 14.00	Turnhalle	Gschwender
Volleyball (Anf.)	Mi 18.00 - 19.30	Turnhalle	Gschwender
Kleine Spiele	Mo 13.00 - 14.00	Turnhalle	Gschwender



Gemeinschafts- u. Gesellschaftstanz	Mi 13.00 - 14.00	Turnhalle	Hunscheidt
Schwimmen	Mi 14.00 - 16.00	Südbad	Hunscheidt
Meth. Anf., Fortg. Rettungsschwimmen			Langenbrinck Lammers
Wassersport			Jakobi
Rudern (n. Wahlf.)	Sa 9.00 - 13.00	Ruderclub Hansa	
Bewegungs- begleitung	Fr 13.00 - 14.00	Turnhalle	Dittrich
Trampolinspringen	Fr 10.00 - 11.00	Turnhalle	Dittrich
Trampolinspringen	Fr 11.00 - 12.00	Turnhalle	Gschwender
<b>Studenten</b>			
Handball	Do 16.00 - 17.30	Ostfeld	Garske
	Mi 15.00 - 16.00	Ostfeld	Evers
	Fr 15.00 - 16.00	Ostfeld	Evers
Fußball	Fr 15.30 - 17.00	Ostfeld	Kelbassa
	Fr 14.00 - 15.00	Ostfeld	Jacobi
Basketball	Mi 14.00 - 15.00	Turnhalle d. PH.	Evers
Geräteturnen	Di 11.00 - 13.00	Turnhalle d. PH.	Evers / Greulich
Trampolinspringen	Mo 12.00 - 13.00	Turnhalle d. PH.	Evers
Kleine Spiele	Mi 12.00 - 13.00	Turnhalle d. PH.	Evers
Leichtathletik	Mi 16.00 - 17.30	Stad. Rote Erde	Poerschke
	Fr 16.00 - 17.30	Stad. Rote Erde	Poerschke/ Evers
Schwimmen	Mi 14.00 - 16.00	Südbad	Lammers / Jacobi / Hunscheidt
Volkstanz	Fr 14.00 - 15.00	Turnh. d. PH.	Hunscheidt

### Film und Ton

Erwerb der Ausbildungsnachweise A und B

(A) Ausbildung am Stummfilmgerät

(ab 1. Semester)

R 210 A Hildebrand

(B) Ausbildung am Tonfilmprojektor (nur für Studierende mit  
Ausbildungsnachweis A)

R 210 A Hildebrand

Sichtvorführung von Unterrichtsfilmen

(Titel und Zeit siehe Aushang)

(Alle Semester)

R 212 Hildebrand

Vorführung von Filmwerken maßgebender Regisseure und Autoren  
Titel und Termine werden bekanntgegeben

(Alle Semester)

HI Hildebrand / Asta



## INSTITUT FÜR WISSENSCHAFTLICHE HEIMATKUNDE

Kurator: Generaldirektor a. D. Paul Sattler  
Prokurator: Prof. Dr. Emil Figge, Hochschulrektor  
Leitung: Prof. Dr. Wilhelm Dege

### **Arbeitskreise:**

Westfälischer Arbeitskreis

Ltg. Dege in Verbindung mit dem Historischen Verein für Dortmund und die Grafschaft Mark und dem Stadtarchiv Dortmund.

### **Einzelthemen:**

Dortmund, Soest und die westfälische Hanse überhaupt.

Stadtarchivrat Dr. Deus, Soest

Die Reichsstadt Dortmund und das Reichsgut in ihrer Umgebung.

Stadtarchivdirektor Dr. Swientek, Dortmund

Westfälische Territorien zwischen Rhein und Lippe.

Archivar Timm, Dortmund

Die Neugliederung des Industrieviers nach dem ersten Weltkrieg.

Prof. Dr. Brepohl, Dortmund

Schrifttum zur westfälischen Geschichte und Landeskunde.

Bibliotheksrat Dr. Heim, Dortmund

Der Lehrer und die Archive.

Stadtarchivdirektor Dr. Swientek, Dortmund

Ostdeutscher Arbeitskreis

Ltg. Perlick

### **Einzelthemen:**

Fortführung der Arbeit auf dem Gebiet der Grafschaft Glatzer Heimatkunde nach 1945.

Schulrat Bartsch, Xanten

Die Zuwanderung Ostdeutscher in das rheinisch-westfälische Industriegebiet vor 1945, dargestellt am Beispiel Bottrop.

Rektor Ronge, Bottrop

Die Landesarbeitsgemeinschaft für deutsche Ostkunde im Unterricht.

Oberstudiendirektor Dr. Novak, Siegen

Die Verwendung des Lichtbildes in der Ostkunde.

Helmut Niepel, Bielefeld

Die neueste ost- und mitteldeutsche erzählende Literatur.

Dipl.-Bibliothekar Wolff, Dortmund

### Besichtigungen:

Fahrten zu ostdeutschen Heimatstuben im Lande Nordrhein- Westfalen

1. Bochum, Bottrop, Gelsenkirchen, Castrop-Rauxel
2. Hamm, Lippstadt, Arnsberg, Neheim-Hüsten, Unna.

Astronomischer Arbeitskreis

Ltg. Wilhelm Weike

Unser Milchstraßensystem und das Weltall — Beobachtung der Sonne

### Seminarvorträge:

Die Zisterzienser in Westfalen und ihre Ausstrahlung nach dem Osten

Stud.-Rat Lülff, Iserlohn

Vier Jahre als Lehrerin in Südwestafrika

Realschullehrerin Ponthöfer, Bochum

### Exkursionen:

1. Das Münsterland: Das Einzelhofgebiet um Ascheberg, die Baumberge als Quellgebiet und Schichtstufenlandschaft, die Moorkolonisation im Weißen Venn. Grundbegriffe: Einzelhof, Gräftenhof, Wasserburg, Schichtstufe, Quellhorizont, Entstehung des Moores.

Abfahrt: 7.00 Uhr; Rückkehr: 21.00 Uhr Dege

2. Das Sauerland: Vom Massenkalkgebiet des westlichen Sauerlandes zur Sorpetalsperre. Massenkalk bei Oberrödinghausen, das Hönnetal, die Balver-Höhle; Wanderweg vom Wocklumer Hammer über den Burgberg zur Sorpetalsperre. Grundbegriffe: Massenkalk, Entstehung von Höhlen und Felsenmeeren, steinzeitliche Höhlensiedler im Sauerland, alte Eisengewinnung, Fliehburgen, Dorfsiedlung, die Talsperre und ihre Aufgaben.

Abfahrt: 7.30 Uhr; Rückkehr: 21.00 Uhr Dege

3. **Das Siegerland: Landschaft und Kultur.** Besiedlungsverhältnisse, Berieselungskultur, Haubergwirtschaft, Industrie (Besuch einer Hütte); Kreuztal (Jung-Stilling — Eisenbahnknotenpunkt), Siegen (Schloß mit Museum und ostdeutscher Heimatstube), Salchendorf (Ostdeutsche Heimatstube).

Abfahrt: 7.00 Uhr; Rückkehr: 20.00 Uhr Perlick

4. **Die Eifel:** In Verbindung mit dem Geologischen Landesamt für NRW (Krefeld), Leitung: Oberlandesgeologe Dr. Bode  
1. Tag: Im Braunkohlengebiet der Ville  
2. Tag: In der Vulkaneifel

Grundbegriffe: Entstehung, Abbau und Verwertung der Braunkohle, landesplanerische Maßnahmen im Braunkohlengebiet, Vulkanismus in der Eifel, Landschaftsformen und Gesteine.

Dege

Für alle Exkursionen: Rucksackverpflegung, Regenzeug, Hammer, Lupe, Notizblock.

Zeitpunkt und Vorbereitungen siehe besonderen Anschlag in R 104.

5. **Besuch der neuen Hansaschule in Dortmund-Huckarde** (Lehrer Schneidewind) mit Teilnahme am Heimat- und Weltkundeunterricht im 9. Schuljahr und Besichtigung der „Heimatstube“. In Verbindung mit Stadtrat Frommberger. Perlick
6. **Aus der Praxis des heimatkundlichen Unterrichts einiger Bochumer Volksschulen** (Führung: Schulrat Josef Hendricks). Perlick

**Heimatkundliche Arbeitswoche im Raum Brilon.**  
Standort: DJH Brilon. Einführung in die heimatkundlichen Probleme eines Raumes, Anleitung zum Erkennen dieser Probleme und in die Methoden, sie zu lösen.

Zeit: Pfingstferien; Dauer: 8 bis 9 Tage;

Teilnehmer: 3. Semester

Dege



**Berlitz Sprachschule**

Dortmund, Ostenhellweg 36/38 Ruf 52 42 95

## **Pädagogische Zentralbücherei des Landes Nordrhein-Westfalen**

Dortmund, Rheinlanddamm 203    Telefon 2 12 97

Die Bibliothek ist ganzjährig geöffnet außer der Zeit vom 27. Dezember bis 31. Dezember, der Woche nach Pfingten und der zweiten Augushälfte.

1. Die Leihstelle ist täglich (außer samstags) geöffnet von 11.30 — 13.00 Uhr und 15.30 — 17.00 Uhr. Während der Semesterferien fällt die Vormittagsleihzeit weg.
2. Die Kataloge sind zugänglich: der Alphabetische Zettelkatalog im Lesesaal während der Öffnungszeiten des Lesesaals; der Alphabetische Zettelkatalog und die Systematischen Zettelkataloge in der Leihstelle: täglich von 11.30 — 17.00 Uhr (außer samstags), und zwar in der Zeit von 13.00 — 15.30 Uhr nur durch Vermittlung der Lesesaalaufsicht.

Um die Zettelkataloge zu entlasten und zu schonen, sind die gedruckten Fachkataloge der Zentralbücherei im Lesesaal und in der Leihstelle sowie im Tagesraum 28 der Pädagogischen Hochschule ausgelegt. Wir empfehlen den Benutzern ferner, diese gedruckten Kataloge zu kaufen.

3. Der Lesesaal ist täglich (außer samstags) von 9.00 — 17.00 Uhr (vom 6. August bis 30. September von 12.00 — 17.00 Uhr) geöffnet.
4. Jeder Benutzer füllt eine Anmeldekarte aus und verpflichtet sich durch Unterschrift zur Beachtung der Benutzungsordnung. Die Studierenden legen dabei ihren Studentenausweis, Nichtstudierende ihren Personalausweis vor. Nichtstudierende erhalten kostenlos eine Leserkarte.
5. Für alle Werke, die in den Katalogen der Zentralbücherei vorhanden sind, muß ein Leihschein leserlich ausgefüllt und mit der Standnummer versehen abgegeben werden.

Für alle Abholer (also nicht im Postversand) können Werke, die nicht in der Zentralbücherei vorhanden sind, im auswärtigen Leihverkehr bestellt werden. (Zu diesem Zweck ist neben dem weißen Leihschein der rote Leihschein des auswärtigen Leihverkehrs auszufüllen.)

Werke, die in der Zentralbücherei vorhanden, aber ausgeliehen sind, können gegen eine Gebühr von 20 Pf je Titel vorgemerkt werden. Der Benutzer wird über den Eingang des vorge-

merkten Buches durch Postkarte benachrichtigt.

Der Benutzer kann der Zentralbücherei die Anschaffung bestimmter Werke vorschlagen. (Vordrucke auf Wunsch in der Leihstelle.)

6. Die weißen Leihschein<sup>e</sup> sind in zwei Automaten am Eingang der Leihstelle in Päckchen zu 10 Stück für 10 Pf zu haben.

7. An der Leihstelle und im Lesesaal befinden sich Bestellkästen, in die die ausgefüllten Leihschein<sup>e</sup> eingeworfen werden können. Bestellungen am Ort, die nicht spätestens  $\frac{1}{2}$  Stunde vor Beginn der Ausleihe eingeworfen sind, können erst in der folgenden Ausleihe erledigt werden. Zur Vermeidung von Härten können Bestellungen auswärtiger Benutzer in der Leihzeit sofort erledigt werden.

Bestellte Werke werden nicht länger als vier Tage (einschließlich Bestelltag) bereit gehalten.

Personalnot zwingt uns bis auf weiteres, telefonische Literaturanfragen Bestellungen und Leihfristverlängerungen nicht mehr entgegenzunehmen.

8. Die Leihfrist der Pädagogischen Zentralbücherei beträgt für Einzelwerke und Zeitschriften drei Wochen. Die Leihfrist für Zeitschriften kann nicht verlängert werden. Ungebundene Zeitschriften können nur im Lesesaal eingesehen werden. Die Leihfrist für Einzelwerke kann zweimal um jeweils drei Wochen verlängert werden, falls keine Vormerkung vorliegt. Jede Verlängerung ist in der Woche vor Ablauf der Leihfrist schriftlich oder mündlich zu beantragen. Wenn kein abschlägiger Bescheid erfolgt, gilt die Leihfrist für weitere drei Wochen.

Für Zeitschriften und Bücher aus dem auswärtigen Leihverkehr gelten folgende besondere Fristen: für Zeitschriften in der Regel 14 Tage; für Monographien in Sonderfällen, die jeweils mitgeteilt werden, verkürzte Leihfrist.

9. Für Werke aus dem Bestand der Zentralbücherei werden Leihgebühren nicht erhoben. Im auswärtigen Leihverkehr werden Unkosten nur eingefordert, wenn die gebende Bibliothek deren Erstattung verlangt.

10. Nach Ablauf der Leihfrist werden die Werke höchstens dreimal gemahnt. Jede Mahnung kostet 50 Pf. Nach der dritten Mahnung wird das Werk amtlich eingezogen. Für ein gemahntes Werk kann die Leihfrist nicht verlängert werden.

Zeit	Montag			Dienstag		
	Bes. 1. Sem.	Bes. 3. Sem.	Bes. 5. Sem.	Bes. 1. Sem.	Bes. 3. Sem.	Bes. 5. Sem.
8-9	-	} Wahlfach	-	-	} Schul- praktische Übungen 3. Semester	-
9-10	Pädagogik (Beck. H I)		Didaktik (Freih. H III) (Regenb. H II)	Gesundheits- lehre (Hom. H I)		-
10-11	Psychologie (Ha. H I)	Deutsch (Menz. H II)	Leibeserziehung (Dittr., Evers H III)	Soziologie (Rask H I)		-
11-12	Rechnen (Oehl H I)	Soziologie (Rask. H II)	-	Deutsch (Höffe H I)		-
12-13	Religion (ev. Hüb. H I, kath. Arens H III)				Kunst (Kamp., Wald. H I)	
13-14	Stunde der Studentenschaft			Hochschulchor H I		
14-15	} Praktische Grundausbildung	Rechnen (Oehl H I)	-	} Praktische Grundausbildung	} Seminare für Grundwissenschaften	
15-16		} Seminare für Grundwissenschaften			} Didaktische Seminare (Übungsschein)	
16-17		} Didaktische Seminare (Übungsschein)				
17-18	} Collegium musicum			} Politischer Arbeitskreis		
18-19	} Freiwillige Arbeitsgemeinschaften			} Freiwillige Arbeitsgemeinschaften		



Zeit	Mittwoch			Donnerstag		
	Bes. 1. Sem.	Bes. 3. Sem.	Bes. 5. Sem.	Bes. 1. Sem.	Bes. 3. Sem.	Bes. 5. Sem.
8-9	Gottesdienst			Einführung in das Wahlfach	Didaktik (Freyh. H II) (NN H III)	—
9-10	Rechnen (Oehl H I)	Histor. Pädag. (Figge H II)	—	Religion (ev. Hartm. H I, kath. Grütt. H II)		
10-11	Religion (ev. Hüb. H I, kath. Arens H III)			Psychologie (Do. H I, Ha. H II)		
11-12	Philosophie (Koch H I, Heilm. H II)			Philosophie (Heilm. H I Koch H II)		
12-13	Religion (ev. Hartm. H I, kath. Grütt. H II)			Psychologie (Do. H I)	Pädagogik (Rei. H II)	Pädagogik (Hüls. H III)
13-14	—	—	—	—	—	—
14-15	Pädagogik (Hüls. H II)	Rechnen (Oehl H I)	Seminare für Grundwissenschaften Didaktische Seminare (Übungsschein)	Seminare für Grundwissenschaften Didaktische Seminare (Übungsschein)		} Wahlfach
15-16	Freiwillige Arbeitsgemeinschaften	Musik (Alt H I)				
16-17		Pädagogik (Beck. H I)				—
17-18	Freiwillige Arbeitsgemeinschaften			Freiwillige Arbeitsgemeinschaften		
18-19						

Zeit	Freitag			Samstag		
	Bes. 1. Sem.	Bes. 3. Sem.	Bes. 5. Sem.	Bes. 1. Sem.	Bes. 3. Sem.	Bes. 5. Sem.
8-9	-	Schul- praktische Übungen 3. Semester	-	Exkursionen	Deutsch (NN H I)	
9-10	-		Soziologie (Rask. H I)			
10-11	Didaktik (Regenb. H I)		Histor. Pädag. (Figge H II)			
11-12	Soziologie (Kudera H III)		Pädagogik (Beck. H II) (Rei. H I)			
12-13	Psychologie (Do. H II, Ha. H I)					
13-14	Studium generale					
14-15	Einführung in das Wahlfach	Pädagogik (Hüls. H I)	Seminare für Grund- wissenschaften			
15-16	Seminare für Grundwissensch.	Naturlehre O. Koch H III/IV				
16-17	Didakt.Seminare (Übungsschein)	-				
17-18	Freiwillige Arbeitsgemeinschaften					
18-19						

# Statistik der Belegung der Pädagogischen Hochschule Dortmund

## I. Westdeutsche Studenten:

	I. Semester		II. Semester		III. Semester		IV. Semester	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Evangelische Studierende	31	13	72	165	17	12	72	152
Katholische Studierende	18	7	66	75	17	9	41	75
Sonst. Bekenntnisse	1	—	—	8	4	—	4	9
<b>Zusammen:</b>	<b>50</b>	<b>20</b>	<b>138</b>	<b>248</b>	<b>38</b>	<b>21</b>	<b>117</b>	<b>236</b>
davon:								
m. Reifeprüfung	36	16	135	169	31	17	112	151
m. Abschluß der Frauenoberschule	—	1	—	65	—	2	—	70
m. Begabtensonderprüfung bzw. Eignungsprüfung	14	3	12	5	7	2	5	15
	V. Semester		VI. Semester		VII. Semester		VIII. Semester	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Evangelische Studierende	14	10	83	141	3	2	3	1
Katholische Studierende	23	10	69	92	—	—	2	—
Sonst. Bekenntnisse	—	—	2	4	—	—	—	—
<b>Zusammen:</b>	<b>37</b>	<b>20</b>	<b>154</b>	<b>237</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>1</b>
davon								
m. Reifeprüfung	30	12	140	156	2	2	5	1
m. Abschluß der Frauenoberschule	—	1	—	66	—	—	—	—
m. Begabtensonderprüfung bzw. Eignungsprüfung	8	7	14	15	1	—	—	—

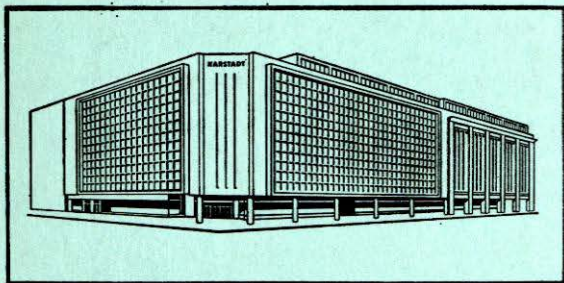
## II. Flüchtlingslehrer aus der SBZ mit der Berechtigung eines verkürzten Studiums

	I. Semester		II. Semester		III. Semester		IV. Semester		V. Semester	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Evangelische Studierende	19	12	—	1	18	12	—	2	2	1
Katholische Studierende	1	6	1	—	4	1	—	—	—	1
Sonstige Studierende	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Zusammen:</b>	<b>21</b>	<b>19</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>22</b>	<b>13</b>	<b>—</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
davon										
mit Reifeprüfung	1	4	1	1	1	3	—	—	—	—
mit Eignungsprüfung	20	15	—	—	21	10	—	1	2	2
mit Begabtensonderprüfung	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—



**STADTSPARKASSE DORTMUND**

**Eine Zweigstelle liegt immer am Wege**



**Ein  
Weg,  
der viele Wege erspart,  
der Weg  
zu**

**KARSTADT**

**ALTHOFF III**